

Die Räuberschule

von Gudrun Pausewang

Regie: Thomas Werner

Komposition: Rainer Quade

Bearbeitung: Judith Ruyters

Produktion: WDR 2013, 133 Minuten

In Müffelhausen liegt der Hund begraben und seine Bürger sind die größten Langweiler der Welt. Sie fürchten sich vor Fremden und vor den Räubern im Schrattwald. peinlich genau achten sie darauf, dass alle gleich aussehen und ein Tag dem anderen gleicht. Aber Jule ist anders. Sie hat rote Locken und Sommersprossen und sehnt sich nach einem Abenteuer. Solange keins kommt, geht sie begeistert zur Schule und abends verschlingt sie Räubergeschichten. Die Räuber feiern Feste und schmeißen sich durch die Luft, die Räuber singen Lieder und fressen geröstete Kaulquappen und manchmal sogar kleine Kinder. Eines Tages hat Jule alle Bücher ausgelesen. Sie macht sich auf den Weg in den verbotenen Schrattwald. Die Geschichten sind ja schließlich nur Geschichten, denkt sie. Doch dann begegnet sie Rosch Rackzack...

Jule: Johanna Burg

Rackzack: Thomas Fritsch

Emma/Alte: Regine Vergeen

Lehrer: Ernst August Schepmann

Erzähler: Regina Lemnitz

Jule (klein): Martha Kantz

Mädchen 1: Paula Fritz

Mädchen 2: Anna Maria Marx

Bürgermeister/Alter: Peer Augustinski

Bürgermeisterfrau: Nicole Boguth

Postbote: Wolfgang Rüter

Hebamme: Dorothea Walda

Korf Keulenbeul: Tommi Piper

Schnefze Keulenbeul: Rotraut Rieger

Joscha Ypsilon: Verena Plangger

Knau Ypsilon: Peter Nottmeier

Zampano: Hans-Martin Stier

Boff: Jakob Göss

Isai: Emma Sawadsky